



Stellungnahme Meldeportal Telekommunikation

Sehr geehrter Herr Dommermuth,
sehr geehrte Damen und Herren,

bereits im April 2022 haben wir gemeinsam mit den Verbänden ANGA, BREKO, BUGLAS, VATM sowie dem VKU, Stellung zum damals noch geplanten Datenmeldeportal Telekommunikation genommen und das Engagement der Bundesnetzagentur als einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung und Digitalisierung des Austauschs mit den TK-Unternehmen begrüßt.

Leider mussten wir feststellen, dass unsere Erwägungen sowie Anmerkungen zu einer besseren Handhabung des Meldeportals sowie der Schaffung von mehr Transparenz nicht aufgegriffen worden sind. Diese von den Verbänden übereinstimmend geäußerten Anregungen und Forderungen haben im wesentlichen Punkte adressiert, die den Prozess für die BNetzA sowie für die Unternehmen bei der Nutzung des Meldeportals verbessern sollten. Mittlerweile konnten die Mitgliedsunternehmen erste Erfahrungen im Umgang mit dem Meldeportal Telekommunikation sammeln, bei denen einige kritische Punkte aufgefallen sind, die es zu verbessern gilt. **Darüber hinaus** bleibt die BNetzA auch hinter den eigenen Umsetzungsideen zurück. Auf Folie 8 der BNetzA-Präsentation hieß es sinngemäß die Erhebungen sollen mittels Online-Formulare, Excel-Dateien, XML-Upload bereitgestellter Excel-Dateien beantwortet werden können. Die vorgenannten Möglichkeiten waren kumulativ zu verstehen, vgl. „perspektivisch JSON-Schnittstelle“. Die derzeitige Umsetzung des Meldeportals durch die BNetzA steht im **diametralen Widerspruch zu deren eigenen Zielen** wie – der Beschleunigung und der qualitativen Verbesserung der Datenaufbereitung, sowie effizienter und übersichtlicher Kommunikation.

1. Eingabeformate

Die möglichen Eingabeformate wurden den Unternehmen in Informationsschreiben mitgeteilt. Dort wurde darauf verwiesen, dass im TK-Meldeportal die Möglichkeit bestehe, Online-Formulare, Excel-Fragebögen sowie XML-Schnittstellen zu nutzen. Diese verschiedenen Eingabeformate sind bei der Nutzung des Portals jedoch nicht möglich. Die Eingabe der entsprechenden Daten hat zwingend online zu erfolgen. Möglich ist lediglich, die Abfragen als PDF herunterzuladen. Wir möchten darauf hinweisen, dass hierbei nicht alle tatsächlichen

Abfragen aufgeführt werden und somit die Unterkategorien nicht direkt herunterladbar sind. Es wäre hier notwendig, dass alle Abfrageteile herunterladbar sind, um so die Nutzung nicht zu erschweren.

Es gilt hier Möglichkeiten zu implementieren, dass die Abfragen als Excel-Dokument downloadbar sind. Es muss aufgrund der vielfältigen Informationen, die für das Ausfüllen des Fragebogens notwendig sind, die Möglichkeit geben, den Fragebogen intern mit den jeweiligen Fachbereichen zu teilen.

Gerade im Hinblick auf Unternehmen, bei denen mehrere Abteilungen zusammenarbeiten und solchen Unternehmen, die auch mit anderen verbunden sind, müssen die Daten konsolidiert abgegeben werden. Das jetzige Antwortformat produziert einen deutlichen Mehraufwand im Vergleich zum dafür prädestinierten .xls-Format. Es erscheint uns nicht im Sinne einer verbesserten Digitalisierung sowie einer Modernisierung, wenn pseudo-digitale Eingabeformate den internen Abstimmungsprozess im Unternehmen erheblich erschweren und dieser nur unnötigerweise unter erheblichem Mehraufwand zu leisten ist.

Beim Datenimport hat die Eingabe der Daten ebenfalls zwingend online zu erfolgen. Diese Online-Eingabe hat allerdings das Manko, dass die bislang eingegebenen Daten nicht zwischengespeichert werden. Bei den ersten Abgabeversuchen kam es zu Fehlermeldungen, so dass vollständige befüllte Fragebögen nicht übermittelt werden konnten. Da keine Zwischenspeicherung der bislang eingegebenen Daten erfolgt, müssen bei weiteren Abgabeversuchen diese Fragebögen vollständig neu befüllt werden.

Wir sehen auch hier die Notwendigkeit, Excel-Dokumente hochladen zu können, um die durchaus fehleranfällige Dateneingabe in das Online-Formular zu verbessern. In diesem Fall

sollte dann das TK-Meldeportal die Daten aus dem hochgeladenen Excel-Dokument automatisch importieren.

2. Benachrichtigung der Unternehmen durch E-Mail-Push-Funktion

Hinsichtlich der durch die BNetzA geplanten Benachrichtigungsfunktion, durch welche die TK-Unternehmen durch automatisch generierte E-Mails informiert werden sollten, hat sich gezeigt, dass dies in der Praxis nicht funktioniert. Unserer Ansicht nach muss sichergestellt werden, dass im Falle eines neuen Erhebungsborgens zeitnah die TK-Unternehmen über eine E-Mail-Benachrichtigung zu informieren sind.

3. Eingangsbestätigung

Nachdem das ausgefüllte Online-Formular an die BNetzA übermittelt wurde, wird zwar eine Bestätigungsmail an das TK-Unternehmen übermittelt, nicht jedoch eine PDF-Kopie der eingereichten Daten. Es wird lediglich ein Link übermittelt, mithilfe dessen man die Daten noch mal einsehen kann. Wie bereits oben erwähnt ist das insofern nicht praktikabel, da nicht alle an der Datenmeldung beteiligten Mitarbeiter im TK-Unternehmen Zugang zum Meldeportal haben. Zudem wird die Ablage erschwert. Idealerweise würde die BNetzA als Anhang zur

Bestätigungsmail eine digital signierte PDF-Kopie der eingereichten Daten senden. Dies würde zum einen die Abläufe in den einzelnen Unternehmen erleichtern, zum anderen als eine Art „Eingangsstempel“ und Beweis der fristgerechten Datenübermittlung dienen.

Mit freundlichen Grüßen

*ANGA Der Breitbandverband e. V., Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 2404 7739-0, Fax: 030 / 2404 7739-9, E-Mail: info@anga.de*

*Bitkom Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V., Albrechtstraße 10,
10117 Berlin
Tel.: 030 / 27576-0, Fax: 030 / 27576-400, E-Mail: bitkom@bitkom.org*

*BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e. V., Invalidenstraße 91, 10115 Berlin
Tel.: 030 / 58580-415, Fax: 030 / 58580-412, E-Mail: breko@brekoverband.de*

*BUGLAS Bundesverband Glasfaseranschluss e.V., Eduard-Pflüger-Straße 58, 53113 Bonn
Tel.: 0228 / 909045-0, Fax: 0228 / 909045-88, E-Mail: info@buglas.de*

*eco Verband der Internetwirtschaft e.V., Französische Straße 48, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 2021567-0, Fax: 030 / 2021567-11, E-Mail: berlin@eco.de*

*VATM – Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V., Reinhardtstraße 31,
10117 Berlin
Tel.: 030 / 505615-38, Fax: 030 / 505615-39, E-Mail: vatm@vatm.de*

*VKU – Verband kommunaler Unternehmen e.V., Invalidenstraße 91, 10115 Berlin
Tel.: 030 / 58580-0, Fax: 030 / 58580-100, E-Mail: info@vku.de*